

Prioritäten der europäischen Pflanzenschutzindustrie bis 2030

Автор(и): Растителна защита
Дата: 06.11.2020 Брой: 11/2020



Hersteller von synthetischen und biologischen Pflanzenschutzmitteln bündeln ihre Kräfte, um klare Verpflichtungen zur Unterstützung des europäischen Green Deals einzugehen

Am 7. September 2020 veranstaltete der Europäische Verband der Pflanzenschutzindustrie (ECPA) in Brüssel einen Runden Tisch, um die Verpflichtungen der Branche bis 2030 zur Unterstützung des Green Deals vorzustellen. Dazu gehören Investitionen von über 14 Milliarden Euro in neue Technologien und nachhaltigere Mechanismen.

Zusätzlich zu diesen Investitionen plant der ECPA im Rahmen der Maßnahmen zur Umsetzung der EU-Strategien „Vom Hof auf den Tisch“ und zur Biodiversität auch, die Sammlung von Verpackungsabfällen zu erhöhen und das Ausbildungsniveau der Landwirte in Europa zu steigern.

Geraldine Kutas, Generaldirektorin des Europäischen Verbands der Pflanzenschutzindustrie, erklärte: „Mit ihrem ehrgeizigen europäischen Green Deal hat die Europäische Kommission der EU einen fliegenden Start in Richtung einer nachhaltigeren, klimaneutralen Zukunft ermöglicht. Wir haben den ernsthaften Willen, zu den politischen Initiativen des Green Deals beizutragen. Deshalb haben sich unsere Unternehmen zusammengeschlossen, um die Idee zu unterstützen, uns selbst freiwillige, branchenspezifische und messbare Ziele zu setzen.“

Die sechs vom ECPA verabschiedeten Verpflichtungen werden den Sektor im nächsten Jahrzehnt in den Schlüsselbereichen landwirtschaftliche Innovationstechnologien, Kreislaufwirtschaft und besserer Schutz von Mensch und Umwelt leiten:

• **Innovation & Investitionen:** Durch die Unterstützung von Innovation und den Einsatz digitaler und präziserer Werkzeuge sowie von Biopestiziden unterstützen wir das Bestreben der Europäischen Kommission zur **Wiederherstellung der Umwelt**. Bis 2030 werden wir 10 Milliarden Euro in Innovationen in der Präzisionslandwirtschaft und digitale Technologien sowie 4 Milliarden Euro in Innovationen bei biologischen Pflanzenschutzmitteln investieren. Alle Investitionen, zu denen sich die Branche verpflichtet, werden nur dann von Nutzen sein, wenn es einen geeigneten regulatorischen Rahmen gibt, der es ermöglicht, dass die Innovationen die europäischen Landwirte erreichen.

• **Kreislaufwirtschaft:** Durch die Erhöhung der Sammelquote für leere Kunststoffverpackungen von Pflanzenschutzmitteln auf 75 % und die Einrichtung eines Sammelsystems in den EU-Mitgliedstaaten, die derzeit noch keines haben, bis 2025, werden wir zum Ziel der EU für eine Kreislaufwirtschaft beitragen, das darauf abzielt, Abfall und Ressourcenverbrauch zu minimieren und die Auswirkungen von Kunststoffverpackungen auf die Umwelt zu verringern.

• **Schutz von Mensch und Umwelt:** Durch die Schulung von Landwirten in der Umsetzung des integrierten Pflanzenschutzes, des Gewässerschutzes und der Bedeutung persönlicher Schutzausrüstung (PSA) zielt unsere Branche darauf ab, die Exposition weiter zu minimieren und die Risiken bei der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln zu verringern. Gleichzeitig tragen wir so zu den übergeordneten Zielen der Richtlinie über die nachhaltige Verwendung von Pestiziden und der EU-Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ bei, die darauf abzielen, auf nachhaltige Weise ausreichend Nahrungsmittel zu produzieren.

Geraldine Kutas fügte hinzu: „Wir sind uns alle über die Richtung einig, die wir einschlagen; wichtig ist jetzt, dass diese wohlüberlegten Schritte auch das Endziel erreichen. Die Umsetzung dieser Verpflichtungen wird eine Herausforderung für unsere Unternehmen sein. Wir sind jedoch entschlossen, das umzusetzen, was wir uns vorgenommen haben, und wir fordern die Europäische Kommission auf, die nachhaltige Landwirtschaft mit einem geeigneten regulatorischen Rahmen zu unterstützen, der es ermöglicht, dass Innovationen die Landwirte erreichen.“

„Dies ist erst der Anfang; wir werden den Fortschritt unserer Branche im Laufe des Jahrzehnts überwachen und offen darüber berichten, wie weit wir gekommen sind,“ schloss sie.

In Bulgarien vertritt der Bulgarische Verband der Pflanzenschutzindustrie (BCPIA) als Mitglied des ECPA die Pflanzenschutzindustrie auf nationaler Ebene im Sinne einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Landwirtschaft und hilft bei der Entwicklung innovativer Pflanzenschutzmittel und -technologien sowie deren Umsetzung in Bulgarien.

Das ernsthafte Engagement des BCPIA für die Umsetzung der skizzierten Branchenziele für das nächste Jahrzehnt ist in der Praxis bereits Tatsache.

Der BCPIA schuf das erste wirklich funktionierende System in Bulgarien zur Sammlung leerer Kunststoffverpackungen von Pflanzenschutzmitteln mit dem Ziel, die mit der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln (PSM) verbundenen Risiken zu verringern – leicht zugänglich für Landwirte und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Standards zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt. Die Umsetzung dieses Projekts mit Unterstützung des ECPA und von CropLife International hat unser Land in die Reihe der führenden Länder Europas eingestuft, was die beste Leistung bei einem wichtigen Umweltindikator betrifft – die Sammlung und das Recycling von Verpackungen aus Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft.

Zusätzlich zum System für die Sammlung und Entsorgung von Verpackungen aus Pflanzenschutzmitteln tragen die Aktivitäten des BCPIA dazu bei, das Wissen und Kompetenzniveau aller Beteiligten zu erhöhen, die für die Einhaltung von Umwelt- und Gesundheitsanforderungen und -vorschriften bei der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln verantwortlich sind. Wir organisieren Veranstaltungen und Schulungen gemeinsam mit den zuständigen Behörden und entwickeln Materialien, Leitfäden und Broschüren, um die wichtigsten Botschaften zur korrekten und sicheren Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und zur Umsetzung guter Praktiken zu verbreiten.

Die vom BCPIA ergriffenen Initiativen stehen in vollem Einklang mit der Richtlinie über die sichere und nachhaltige Verwendung von Pflanzenschutzmitteln, entsprechen den Zielen des neuen Green Deals der EU und sind eine natürliche Fortsetzung der Aktivitäten der Mitgliedsunternehmen des BCPIA, deren Pflicht und Priorität der Schutz der menschlichen Gesundheit und der Erhalt der Umwelt sind.